

NÖ Landhaus, Landhausschiff, 3. Obergeschoss,
Forum Landtag (Haus 1b), Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

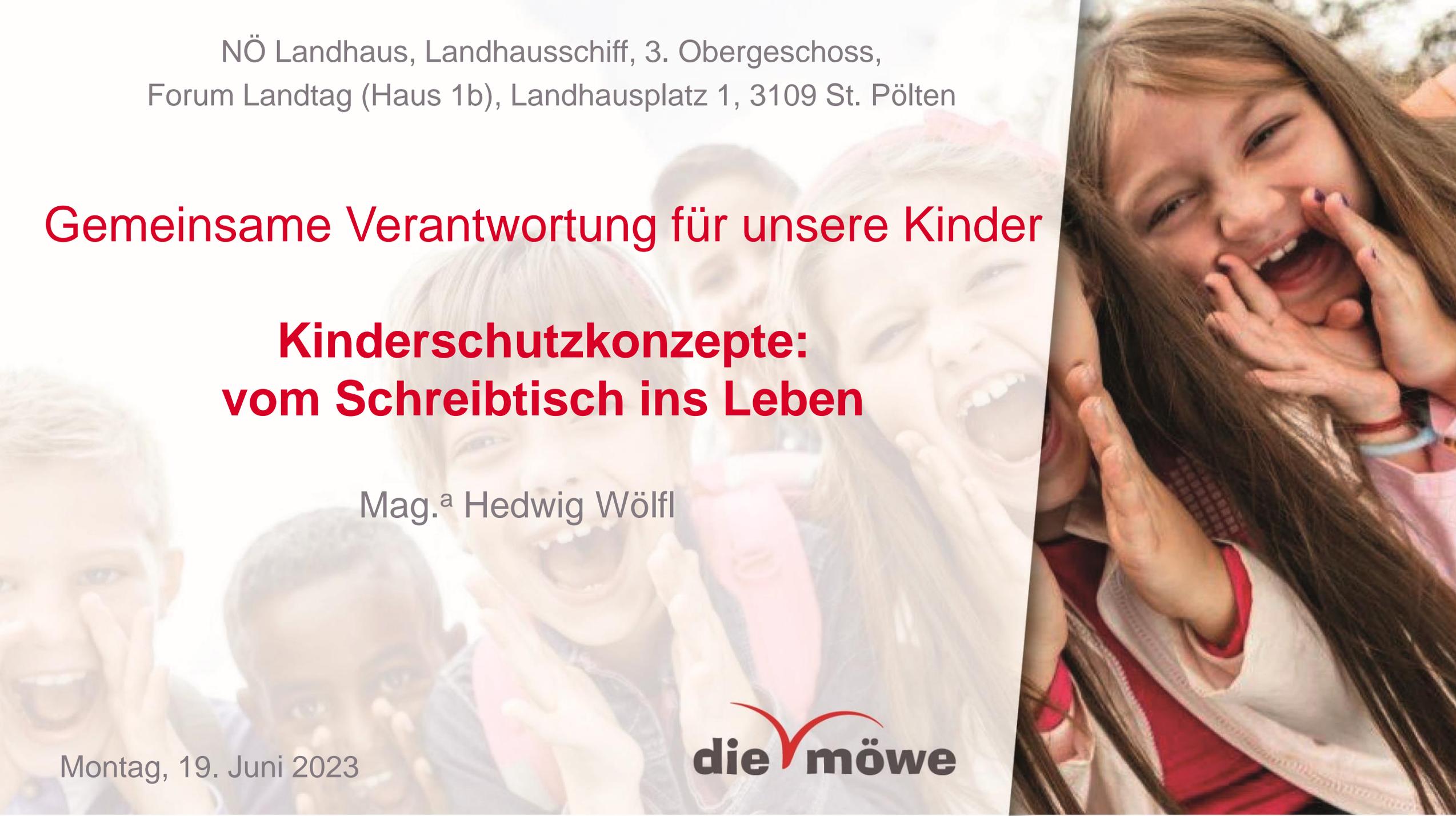
Gemeinsame Verantwortung für unsere Kinder

Kinderschutzkonzepte: vom Schreibtisch ins Leben

Mag.^a Hedwig Wölfl

Montag, 19. Juni 2023

die möwe



Kinderschutzpaket 2023

„Unsere Schulen müssen jedem Kind Sicherheit und Raum zur persönlichen Entfaltung bieten. Der Schutz unserer Jüngsten hat oberste Priorität. Neben den zahlreichen Präventionsmaßnahmen, die wir bereits ergriffen haben, werden wir diesen Kampf zum Schutz der Schülerinnen und Schüler noch energischer fortsetzen. Aus diesem Grund werden alle Schulen in Zukunft über verpflichtende Kinderschutzkonzepte verfügen“

BM Martin Polaschek, 25.1.2023

- **Verpflichtende Kinderschutzkonzepte an Schulen**
- **teilweise verpflichtende Kinderschutzkonzepte an elementarpädagogischen Einrichtungen (Wien, Burgenland...)**

Kinderschutz herstellen

Ziel:
„Kindeswohlbrille“ aufsetzen

Was wünscht sich ein Kind,
um das Sie sich Sorgen
machen, am meisten?



pixabay.com

EINSTELLUNGEN ZU ERZIEHUNG 2020

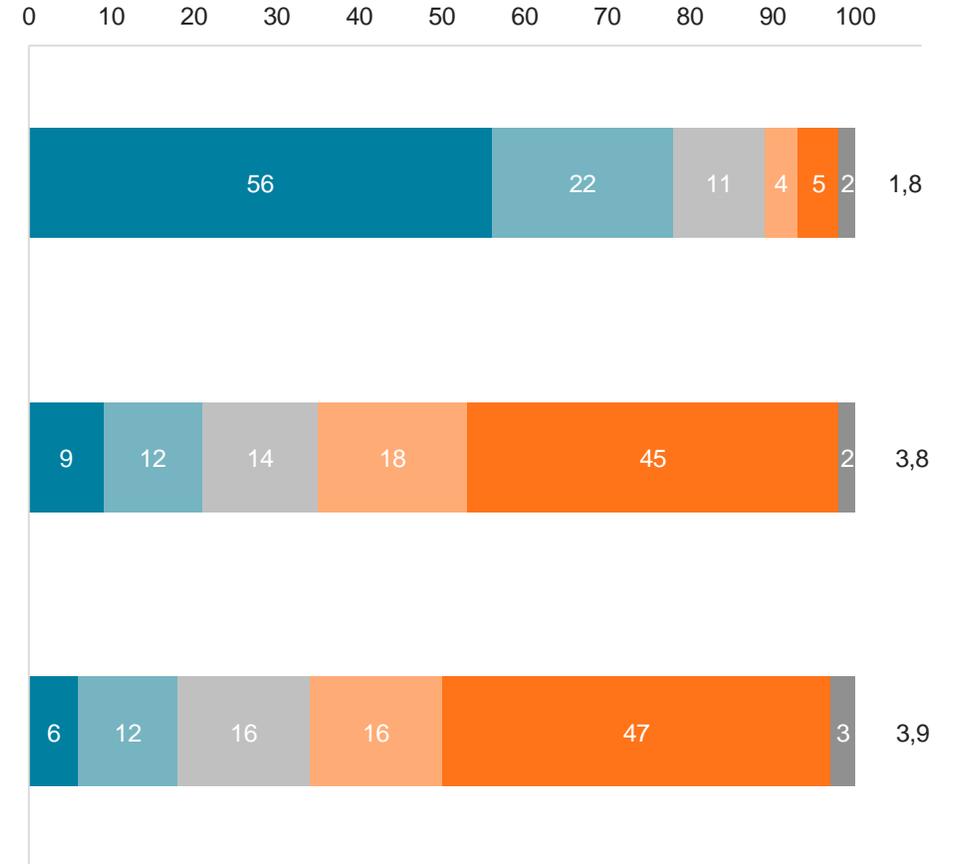
- Mehr als die Hälfte der Befragten sehen die gewaltfreie Erziehung als ideale Erziehungsform (Note 1)
- Etwas mehr als ein Fünftel halten leichte körperliche Bestrafung in der Erziehung für notwendig
- knapp ein Fünftel (20%) sieht auch drastische Mittel als Erziehungsmaßnahmen für angebracht

Gewaltfreie Erziehung ist aus meiner Sicht die beste Erziehungsform.

Ohne leichte körperliche Bestrafung (z.B. Klaps auf den Po, leichte Ohrfeige) kann ich mir Erziehung nicht vorstellen.

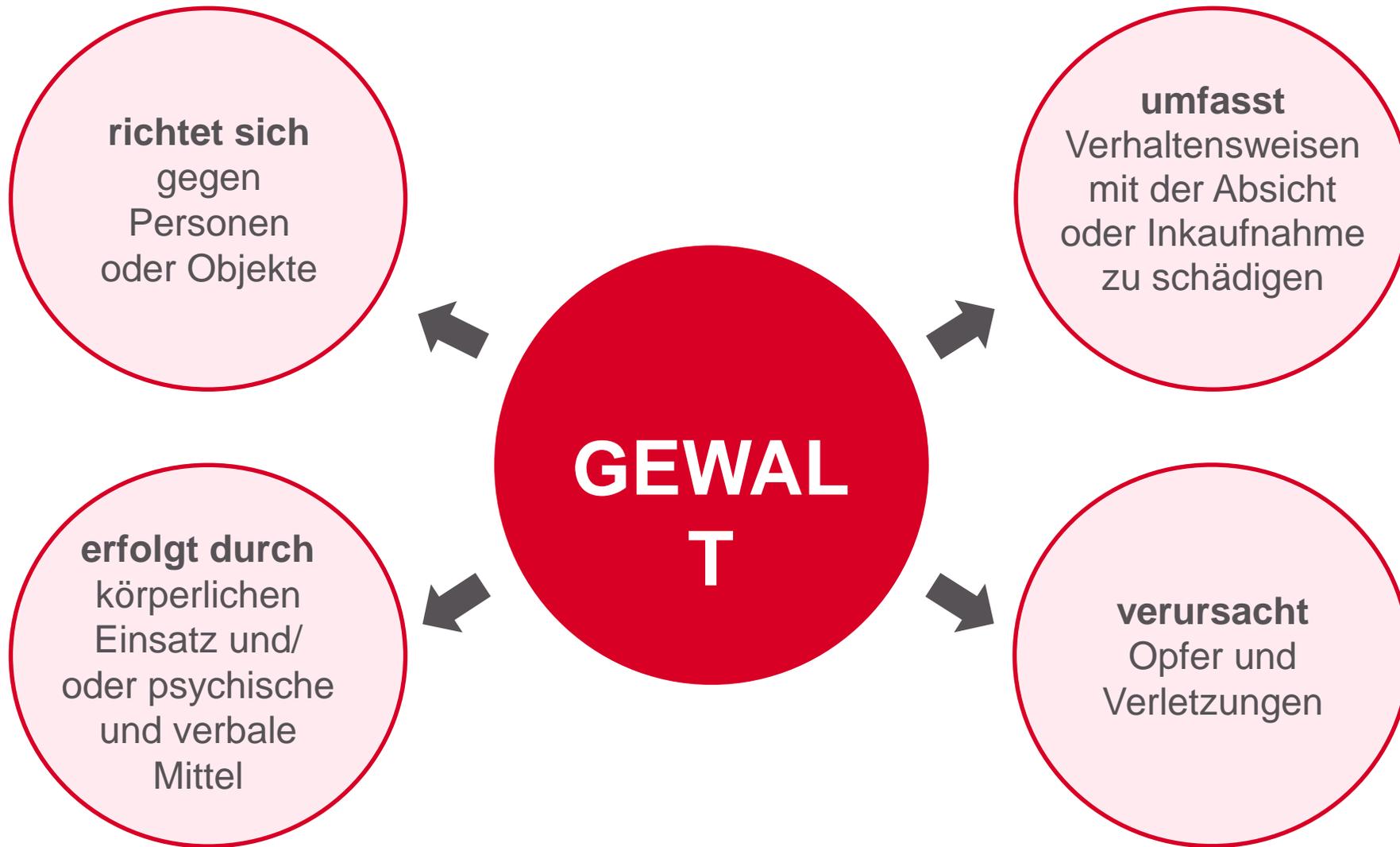
Manchmal muss man auch drastische Mittel in der Erziehung einsetzen

■ 1 - stimme sehr zu ■ Note 2 ■ Note 3 ■ Note 4 ■ 5 - stimme gar nicht zu ■ k.A. ■ Mw.



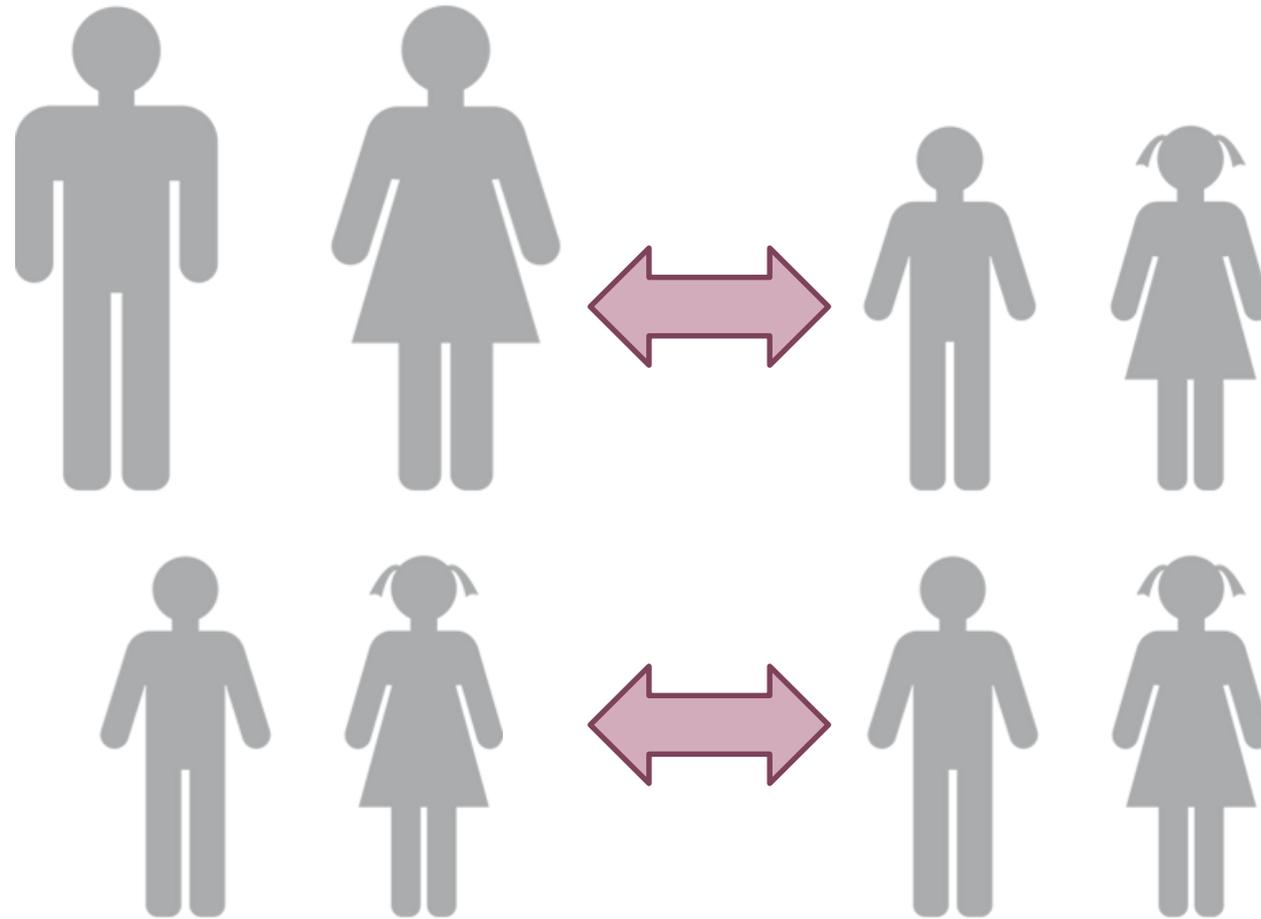
%-Werte, n=1000

2. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu, in denen es um Fragen der Erziehung von Kindern und Jugendlichen geht (unabhängig davon, ob Sie selbst Kinder haben oder nicht)?



Vgl. Krug, Dahlberg, Mercy, Zwi, & Lozano (Eds. for the WHO, 2002)

Verhältnisse zwischen Betroffenen und Gewaltausübenden



Grenzverletzungen

unabsichtlich oder Folge fachlicher/persönlicher Defizite,
„Kultur der Grenzverletzungen“

Übergriffe

massiv und häufig, nicht zufällig; grundlegende fachliche Mängel und fehlendes Bewusstsein; gezielte Vorbereitung von Mobbing, körperlichen oder sexuellen Übergriffen; psychisches Unter-Drucksetzen...

Gewalt

Belästigung, Nötigung, Quälen, Körperverschwendung, (schwerer) sexueller Missbrauch, schwere Vernachlässigung, Vergewaltigung, Kinderprostitution, Stalking, gefährliche Drohung, Verschicken von Nacktfotos oder Videos etc.

→ Schutz vorrangig, Strafverfolgung möglich

Formen von Gewalt

- Körperliche Gewalt
 - Münchhausen by proxy
- Psychische Gewalt
 - Zeugenschaft häuslicher Gewalt
 - Hochstrittigkeit zwischen Eltern/-teilen
- Sexuelle/sexualisierte Gewalt
- Vernachlässigung
- Gewalt im Namen der Ehre und religiöser sowie kultureller Traditionen
- Institutionelle Gewalt
- Ökonomische Gewalt

Physische Gewalt

Schlagen
(Ohrfeigen, Klapse
usw.)

Stoßen, Treten,
Zwicken, Prügeln

gewaltsames
Festhalten, Würgen

Bewerfen mit
Gegenständen

Schütteln (v. a. von
Babys und jungen
Kindern)

Verbrennen (mit
Zigaretten, heißem
Wasser usw.)

Gegen die Wand
Schlagen

Attacken mit Waffen
usw. bis hin zu
Mordversuch oder
Mord

Psychische Gewalt

umfasst alle auf Integrität, Selbstwert und Würde

der Person abzielenden Gewaltformen, z. B.

Beschimpfen, permanente Kritik, Abwertungen

Drohungen, Angstmachen

Sadistische Erziehungsfor- und Unterrichtsformen (Spott, Ironie, Sarkasmus)

Bewusstes Reizen und Provozieren

Nonverbale Abwertungen (Gesten und Handlungen der Verachtung)

Isolation und soziale Gewalt

Partner*innenersatz

Telefonterror, Verfolgen, Stalking

Demütigungen, Beleidigungen

Nichteinhalten von Abmachungen

Anschweigen, Absichtliches Ignorieren, Ablehnung



Hochstrittigkeit als Form der psychischen Gewalt

- Kinder sind nach einer Trennung oder Scheidung länger hoch konflikthafter Auseinandersetzungen ihrer Eltern ausgesetzt
- Kinder werden in den Paarkonflikt involviert
- Geringe Bereitschaft, dem Kind zuliebe eine konstruktive Lösung zu finden
- Bindung und Zuneigung des Kindes zum anderen Elternteil wird bekämpft
- Bedürfnisse des Kindes werden nicht wahrgenommen
- Das Kind und seine Bedürfnisse werden im Machtkampf zwischen den Eltern ausgenutzt, das Kind gerät „zwischen die Fronten“

Indirektes Miterleben von Gewalt

Das Kind sieht / hört / fühlt
Gewalt an anderen (meist Familienmitglieder
wie Elternteile (Mutter), Geschwister...)



pixabay.com – Peggy_Marco

Meist geht es um **häusliche Gewalt**
(Gewalt zwischen Personen, die in einem Haushalt leben)

„Wenn der Vater die Mutter schlägt, trifft er das Kind.“

vgl. Kavemann (2013)

Sexuelle Gewalt

- sexuell motivierter **Missbrauch der Autorität**
- Machtposition wird zur Befriedigung der eigenen Bedürfnisse ausgenutzt:
 - Zum Sex zwingen
 - Masturbation oder Geschlechtsverkehr vor Kindern
 - Konfrontation von Kindern mit pornografischem Material
 - Sexuelle Handlungen ohne Einverständnis
 - Das Kind gegen den Willen berühren oder es zwingen, die Geschlechtsteile Erwachsener zu berühren
 - „Dreckige“, verletzende und herabwürdigende Worte verwenden

Vernachlässigung

... beinhaltet

- die mangelhafte Versorgung
- die Nicht-Betreuung und
- das Vergessen sowie
- das Vorenthalten von Unterstützung und Pflege

... hat

- **körperliche Komponenten**, wenn z.B. Ernährung, Körperpflege und medizinische Hilfe nicht ausreichend gegeben werden und
- **psychische Komponenten**, wenn Kinder nicht altersentsprechend beaufsichtigt, in ihrer Entwicklung gefördert und unterstützt werden

Mediale Gewaltformen

- **Cyber-Stalking, Cyber-Mobbing, Cyber-Grooming** (mediale Anbahnung sex. Missbrauchs), **Happy Slapping** (Filmen u. Veröffentlichen eines gewalttätigen Angriffs), **Sexting** (digitales Versenden von intimen Aufnahmen), **sextortion** (Erpressung mit sexualisierten Bildern), **digital penetration** (zB. sex. Missbrauch per Skype) etc.
- via Internet, Smartphone
- einfacher, oft unkontrollierter, Zugang zu gewalttätigen, sexistischen und pornografischen Darstellungen

Das Sorgenbarometer

Beobachten und Beraten im 4 Augen Prinzip



Sich selbst Hilfe holen

- > Im Akutfall: Rettung und Polizei alarmieren
- > Anzeige (mit Unterstützung durch Prozessbegleitungs-Einrichtungen)
- > **Meldung an die Kinder und Jugendhilfe**
- > Meldung an Krisen-/Kinderschutzteam bzw. im Dienstweg (Direktion)

- > Leitfaden heranziehen
- > Dokumentieren (konkrete Beobachtungen/Aussagen)
- > Beraten im Kinderschutz-Team (mit Leitung), mit Kinder und Jugendhilfe (auch anonym), mit Expert*innen (Kinderschutzzentrum)

- > Nachdenken und nachspüren
- > Kollegiale Beratung
- > Beobachten und reflektieren
- > Fördern und Vertrauen anbieten

Differenzierung der Fälle

Intern

- Es besteht ein Verdacht gegenüber Pädagog*in /Mitarbeitenden oder anderen für die Schule Tätigen, Gewalt gegenüber einem Kind ausgeübt zu haben
- Übergriffe / Grenzverletzungen / Gewalt unter Schüler*innen innerhalb der Schule

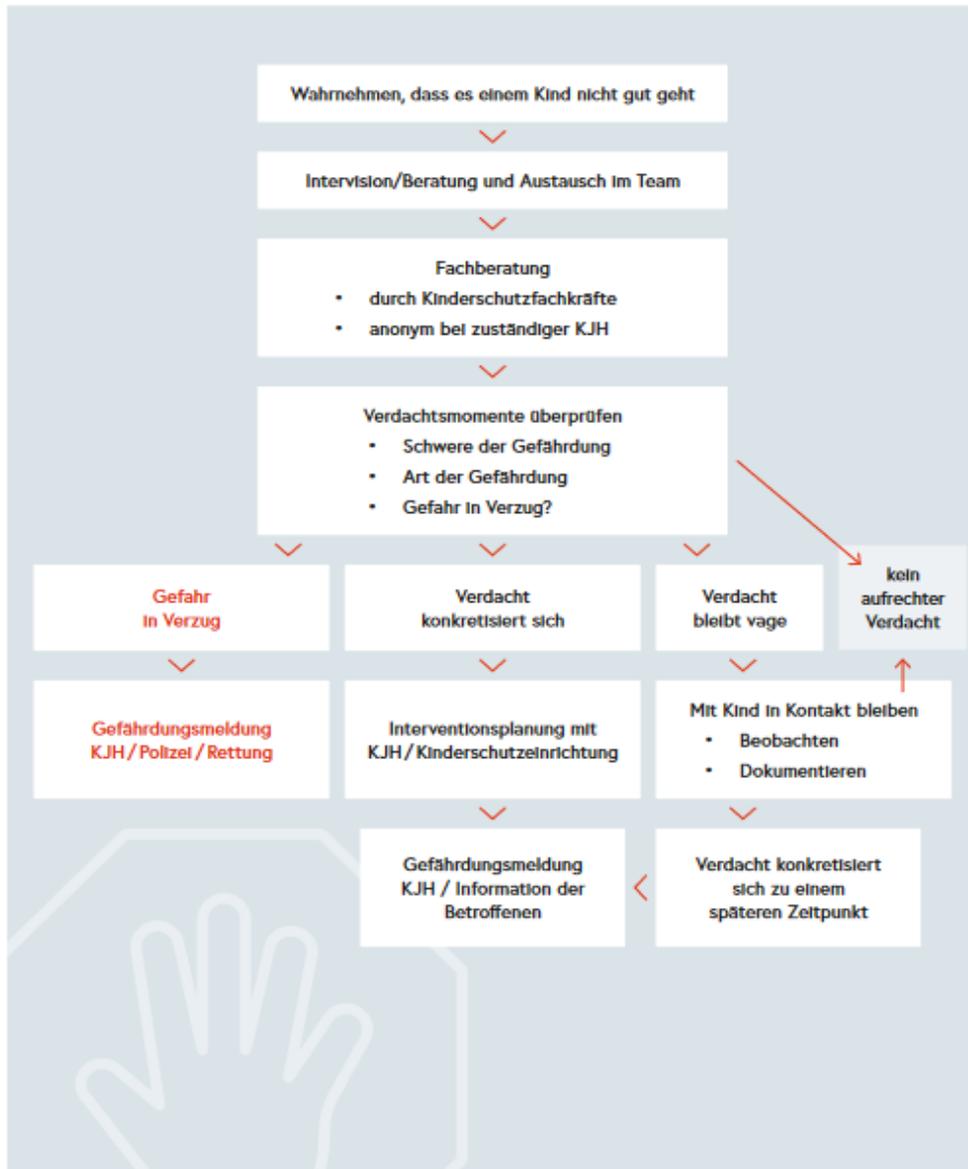
Extern

- Pädagog*innen vermuten oder beobachten Gewalt gegenüber einem Kind AUSSERHALB der Organisation bzw. werden von einem Kind ins Vertrauen gezogen
- Übergriffe / Grenzverletzungen / Gewalt unter Schüler*innen außerhalb der Schule

Kooperationspartner*innen

- Es besteht ein Verdacht gegenüber einer Person, die in der Kooperation mit der Schule tätig wurde (zB Animator auf Sportwoche, Schullehrer*in...)

Handeln bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung



Hilfreiche Handlungsabläufe:

- Informationsmaterial
Schulpsychologie

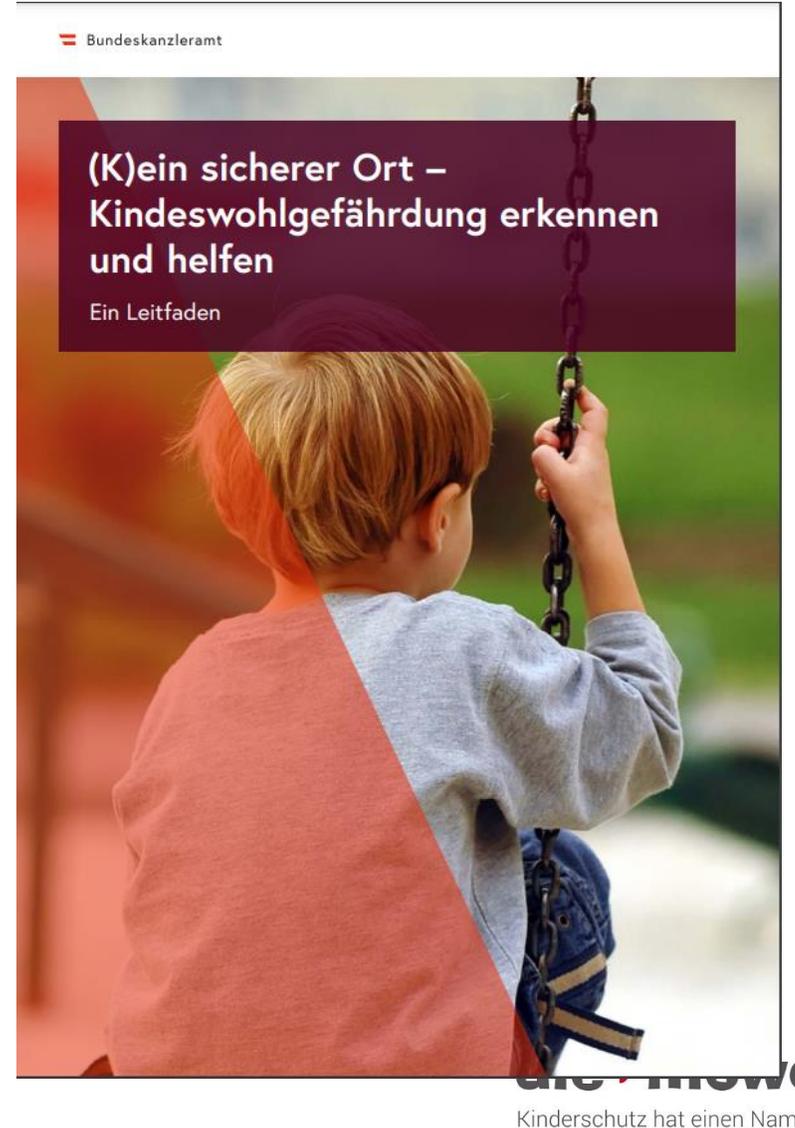
<https://www.schulpsychologie.at/gesundheitsfoerderung/gewaltpraevention-1/kinderschutz-und-schule>

- Informationsmaterial
Elementarpädagogik

<https://www.schutzkonzepte.at/safe-places/>

Hilfreiche Grundinformationen:

- Broschüre: **(K)ein sicherer Ort**
(<https://www.gewaltinfo.at/uploads/pdf/news/broschuere-kindeswohlgefaehrdung.pdf?m=1614353451&>)



weder katastrophisieren noch bagatellisieren

- Gewalt verwirrt eigene Gefühle
 - Scham
 - Ekel
 - nicht wahrhaben wollen
 - Verwirrung
 - Zorn, Wut, Aggression
 - Rachewünsche
- Gewalt kann nicht alleine beendet werden – immer kollegiale oder professionelle Hilfe suchen!
- Reden Sie darüber – aber kein Katastrophisieren oder ständig darüber sprechen – auch Normalität muss gewahrt bleiben!
- Ressourcen suchen (Team, Supervision, Ablenkung etc.)

Loyalitätskonflikt

Geheimhaltungssyndrom

- Geheimhaltung: Trias Angst-Scham-Schuld + Bindung (Verstrickung) + Tabu + Gewöhnung
 - psychische und sexualisierte Gewalt wird häufig verdrängt oder relativiert → verzögerte/widersprüchliche Offenlegung, Widerruf
 - Selbstschutz oder auch Täter*innenschutz
 - Amnesie oder Dissoziationen

Hilflosigkeit

Störung der Körperwahrnehmung

Psychosoziale Folgestörungen

Ein Kinderschutzkonzept...

... zeigt Ihr **Kinder- und Jugendschutz-Statement** und setzt das Wohl der Kinder an oberste Stelle



Organisationsentwicklungsprozess

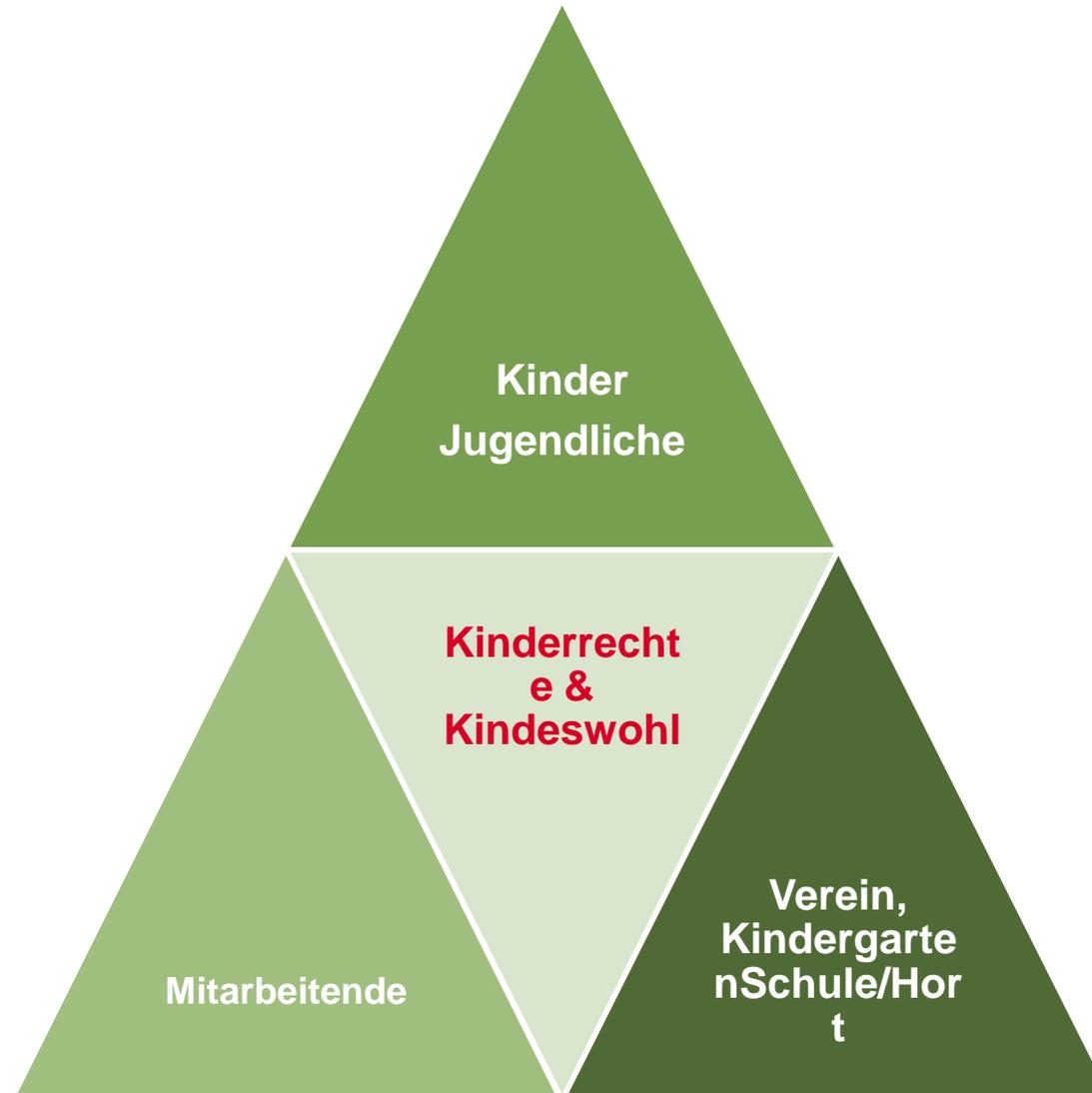
Selbstreflektives,
kollektives Lernen

Erkennen von
Veränderungspotentialen

Ziele eines Kinderschutzkonzeptes

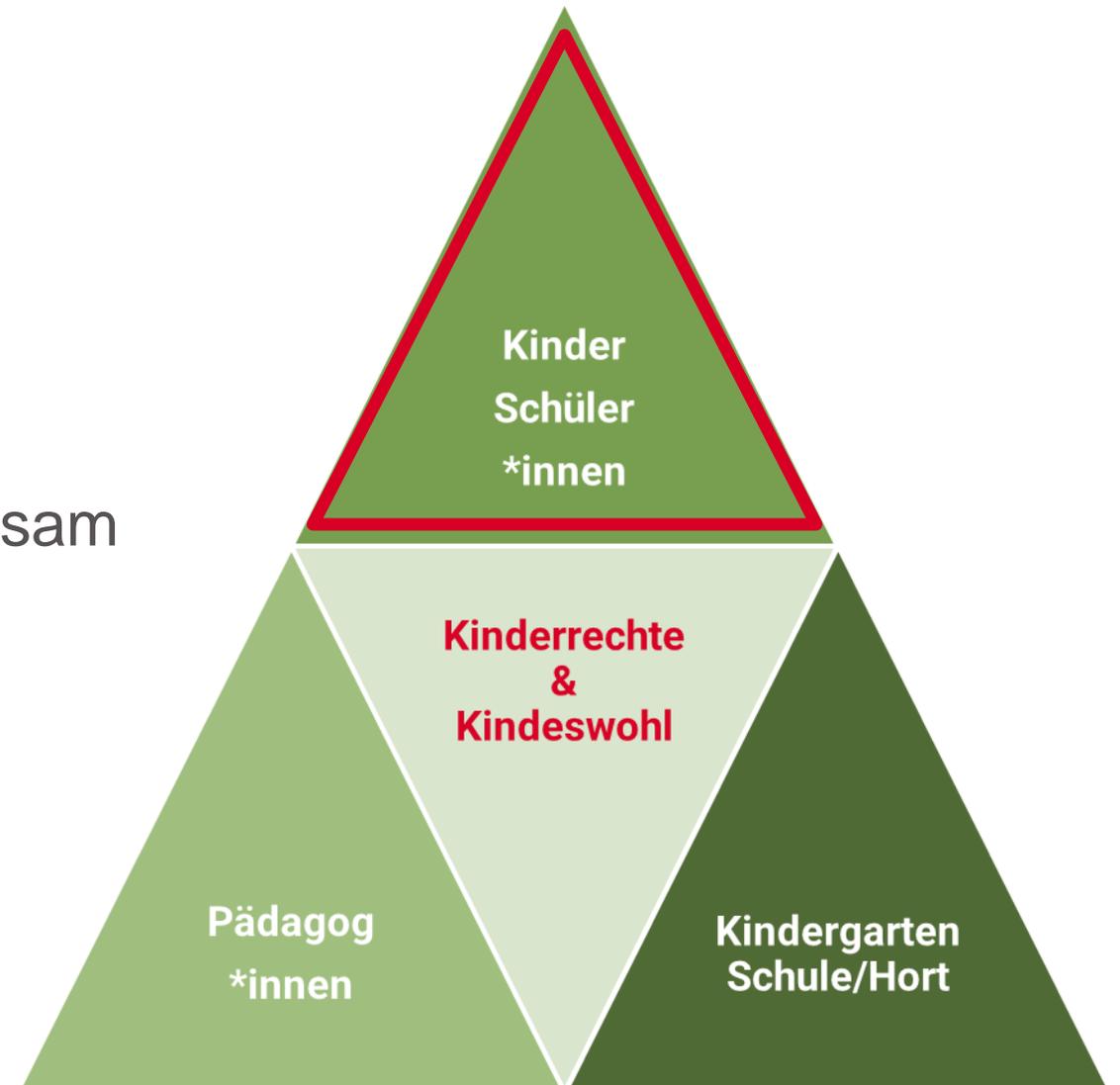
- ✓ Die **Strukturen** und **Prozesse** der Organisation/Schule sowie die Mitarbeitenden mit ihren **Kompetenzen** (Freizeit-)Pädagog*innen, Direktor*innen, SQM, Sozialarbeiter*innen, Betreuer*innen etc.) sind auf die **Rechte** und das **Wohl** von Kindern und Jugendlichen ausgerichtet.
- ✓ Die Organisation übernimmt **Verantwortung** für die Sicherheit und das gewaltfreie Miteinander von Kindern und erkennt und meldet **Kindeswohlgefährdungen** an zuständige Stellen.

Die achtsame Organisation



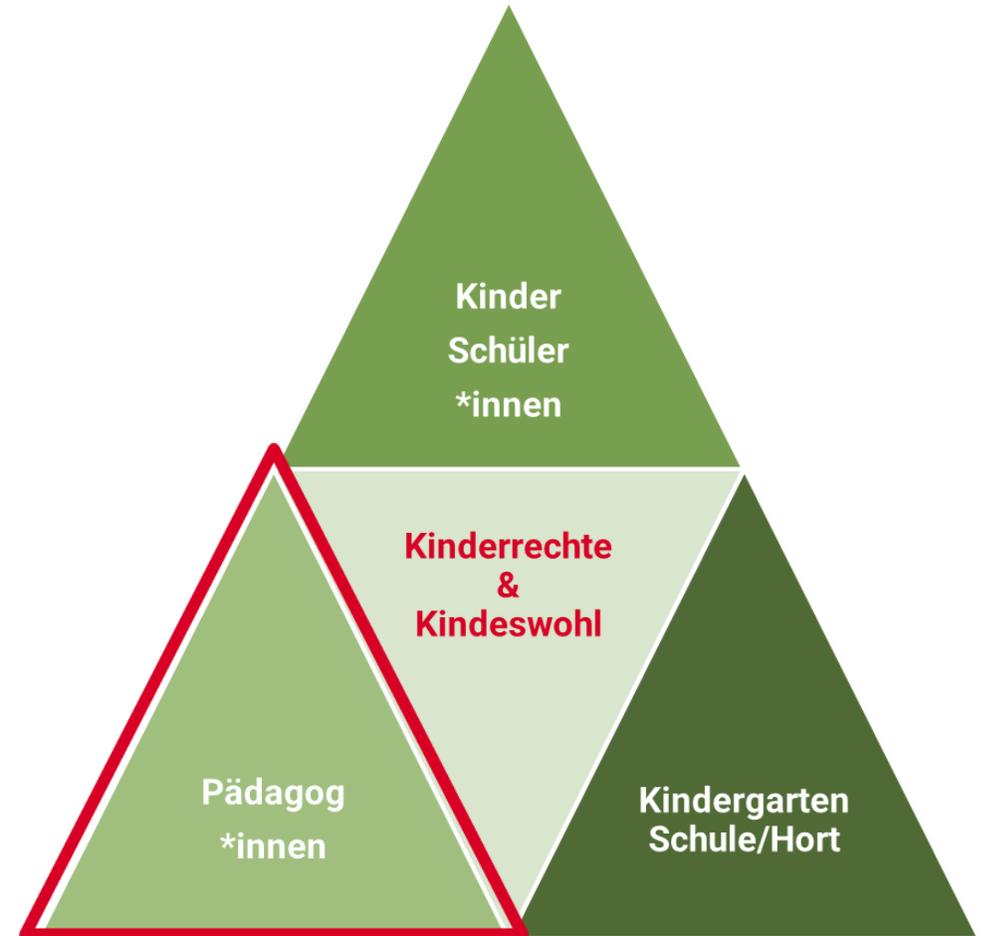
Kinder und Jugendliche

- ✓ geben Rückmeldung
- ✓ fühlen sich wohl und sicher
- ✓ sind sich über ihre Rechte informiert
- ✓ fühlen sich selbstbewusst und selbstwirksam
- ✓ teilen ihre Meinung und Erfahrungen
- ✓ erleben Unterstützung und Transparenz

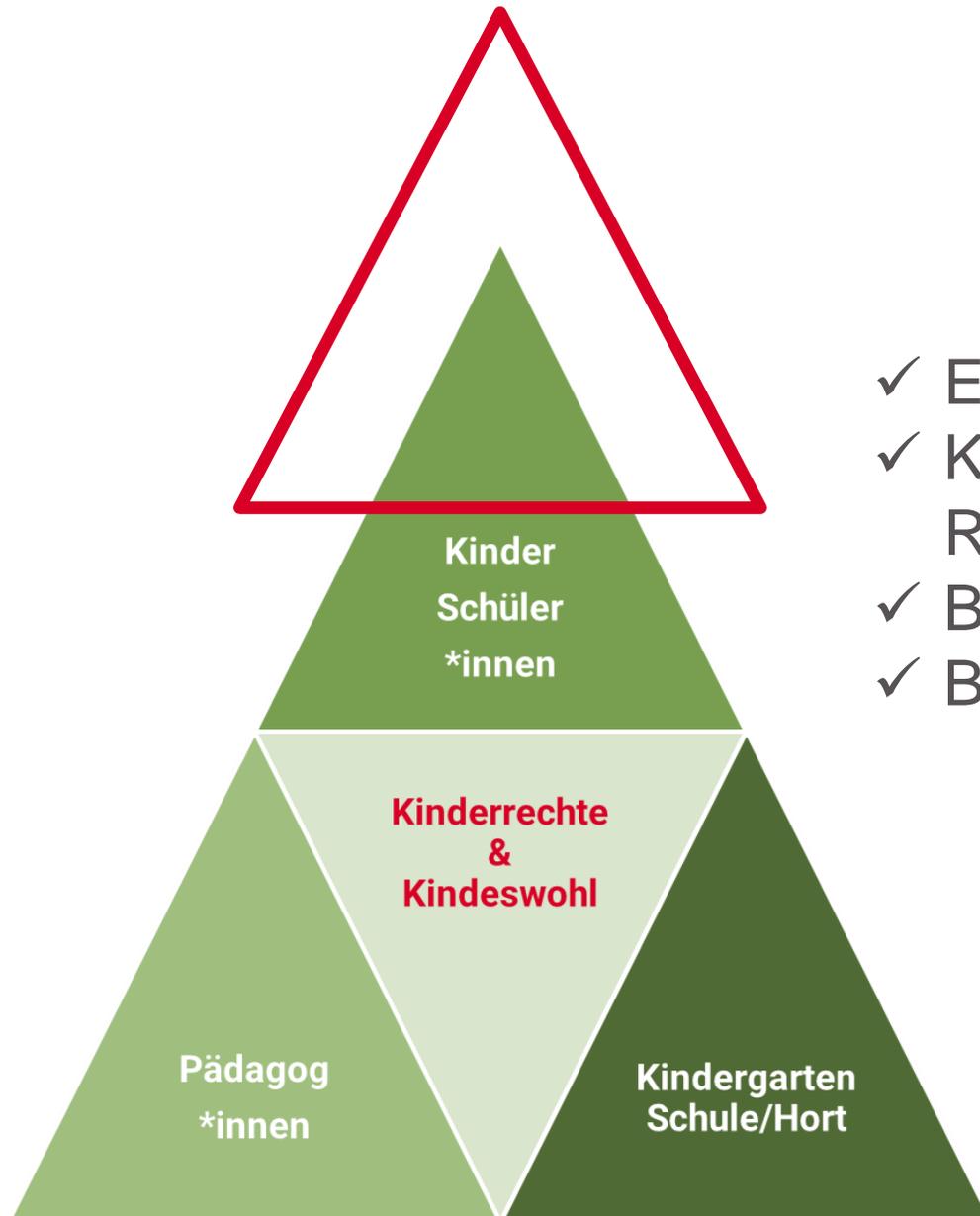


Mitarbeitende / Pädagog*innen / Leitungen

- ✓ Wissen, was erwartet wird
- ✓ wissen über ihre Möglichkeiten und Verantwortungen Bescheid
- ✓ fühlen sich wahrgenommen
- ✓ verpflichten sich zu Grundsätzen
- ✓ handeln kompetent
- ✓ unterstützen den Entwicklungsprozess
- ✓ reflektieren und tauschen sich aus
- ✓ erleben Unterstützung und Transparenz

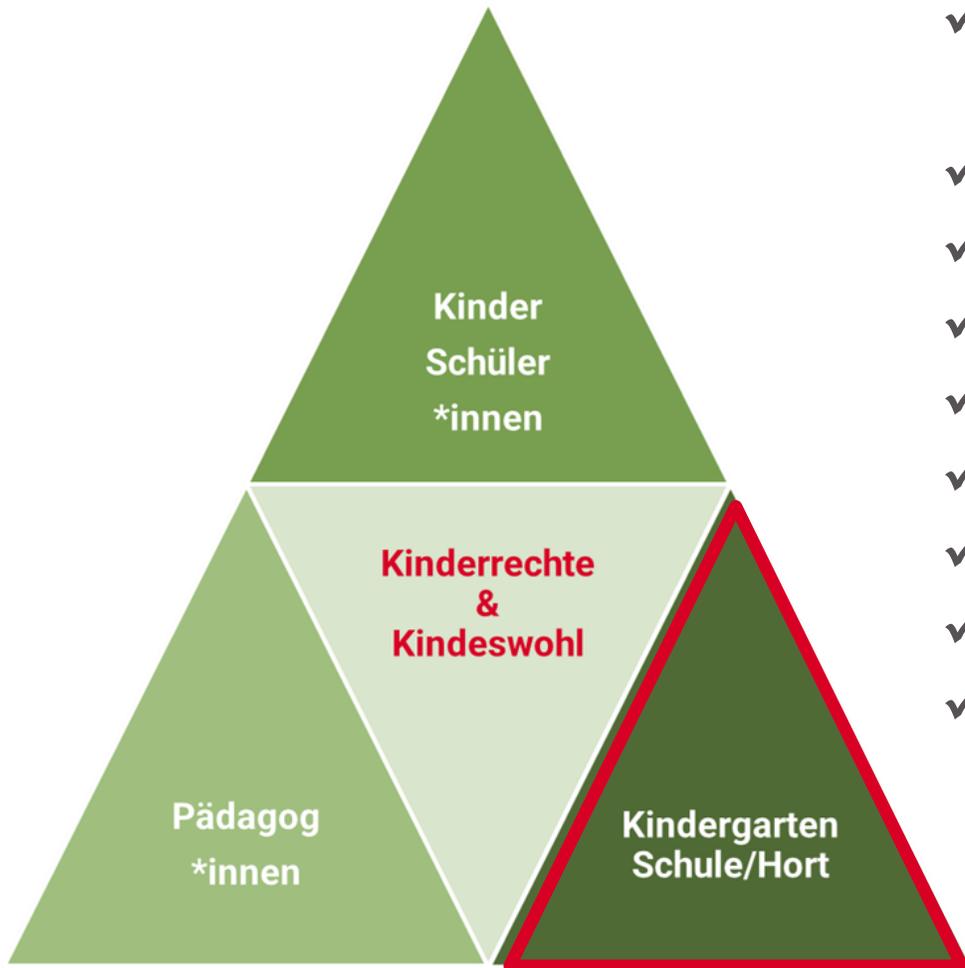


Eltern



- ✓ Erleben Sicherheit für ihre Kinder
- ✓ Kommunizieren nach klaren Grundsätzen und Regeln
- ✓ Bekommen zeitnahe Antworten
- ✓ Bringen sich aktiv ein

Organisation / Einrichtung / Schule



- ✓ Qualitätsmerkmal nach innen und außen
- ✓ bildet einen nachhaltigen Rahmen
- ✓ kommuniziert klare Grundsätze und Regeln
- ✓ agiert transparent – beleuchtet „blinde Flecken“
- ✓ fördert Partizipation
- ✓ lebt eine konstruktive Fehler-/ und Konfliktkultur
- ✓ entwickelt sich stetig weiter
- ✓ Wählt Personal sorgfältig aus
- ✓ Stellt Fortbildungen im Kinderschutz zur Verfügung



Kinderschutzbeauftragte Krisenteam

Eingriffsrechte und Aufgaben
im Sinne des **internen**
Kinderschutzes

Ansprechpersonen für
internen Kinderschutz



bereichsübergreifende
Einheit auf Ebene der
Organisationsleitung

Grund**qualifikation** und
Zusatzkompetenzen
(Kinderschutz, Krisenintervention)

entwickeln und
verantworten das
Kinderschutzkonzept und
dessen **Umsetzung**

4-Augen-Prinzip, 1 Person
trägt Letztentscheidungen




Deine Meinung ist uns wichtig

Wir wollen, dass
Du Dich bei uns
sicher und wohl fühlst !!!

Kinderschutzbeauftragte
...sind für dich da, wenn du dich
in der möwe nicht gut behandelt fühlst.



Reinhard Kriesche



Hannah Rodlauer



Christina Schreiner-Nolz



Guido Ebi

kinderschutzbeauftragte@die-moewe.at
01 532 15 15 - 131
www.die-moewe.at

Oder Du meldest Dich bei
der Ombudsstelle der
Kinder- und Jugendanwaltschaft
Wien Telefon: 01 70 77 000
Email: post@jugendanwalt.wien.gv.at
Niederösterreich Telefon: 02742/90 811
Email: post.kija@noel.gv.at



Beispiel KSB

Bsp.: Feedbackbox



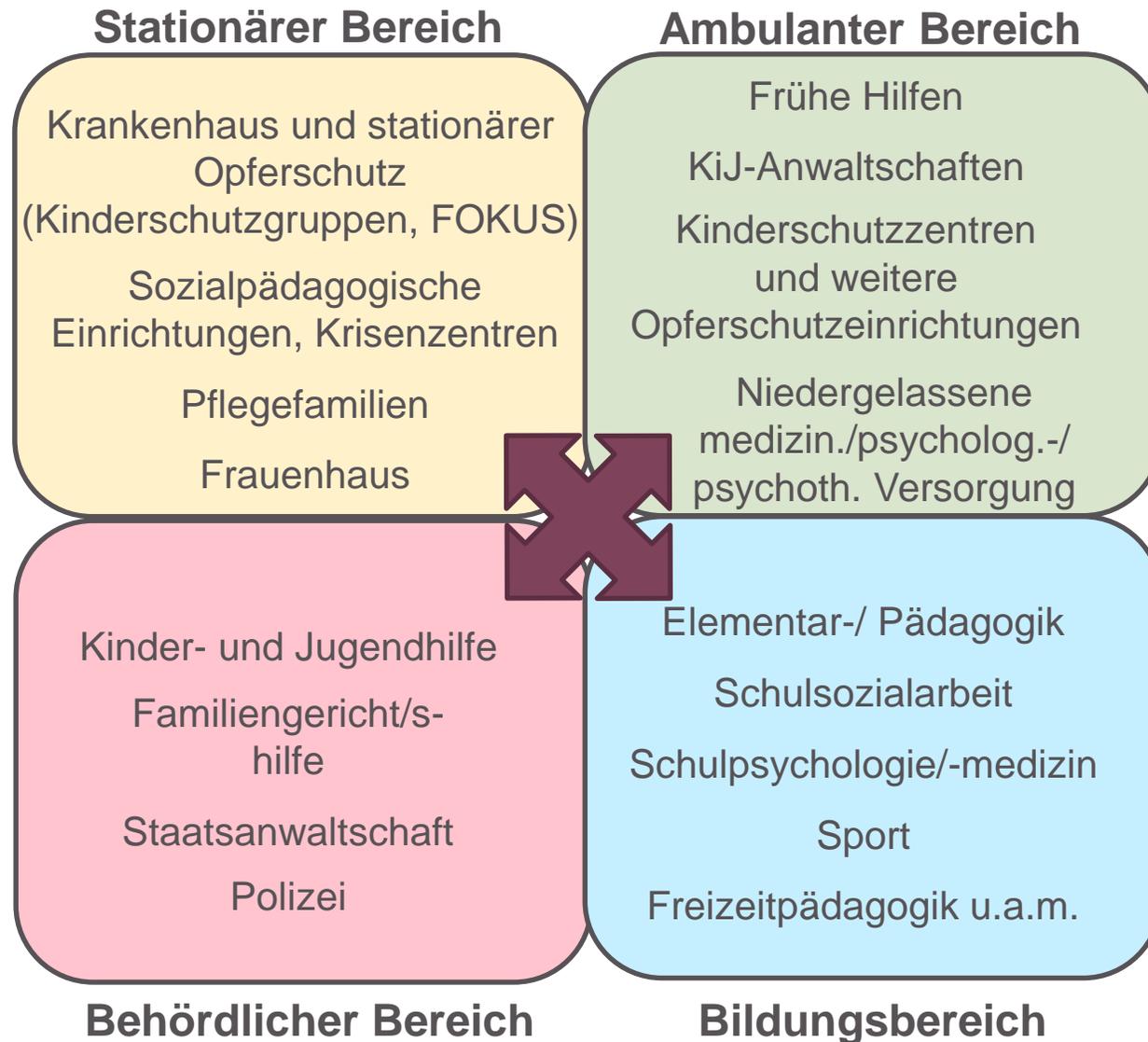
Verhaltenskodex

- **Do's and Dont's**: richtet sich an **alle Mitarbeitenden** der Organisation
- Betrifft den Umgang der **Mitarbeitenden mit Kindern** bzw. **der Mitarbeitenden untereinander**
- Bezieht sich auf erhobene (**potentielle**) **Risiken** und Situationen, die leicht ausgenützt werden oder zu Gewalt führen können
- **Konsequenzen** bei Verstößen sind klar und einheitlich beschrieben

Regionale Kontaktliste

- Notfallnummern und Verständigungskontakte
- Interne Kontakte (KSB, Vertrauenslehrer*in, peer-Mediation, Schulpsychologie...)
- Behörden (Kinder und Jugendhilfe, Polizei...)
- Beratungsstellen / Kinderschutzeinrichtungen
 - Präventionsangebote
 - Expert*innenberatung bei Verdachtsfällen
 - Interventionen für Betroffene (Prozessbegleitung, Elternberatung, PT für Schüler*innen etc.)

Akteure im Kinderschutz



**Meldungs-,
Klärungs-, und
Unterstützungs
strukturen**



Kinderschutz
gelingt nur
gemeinsam

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!

"Kinderschutz gelingt nur gemeinsam"

Die möwe Akademie

Organisationsentwicklung Kinderschutz

1010 Wien, Gonzagagasse 11/19

Tel: 0660 618 58 38

Email: akademie@die-moewe.at

Links

- <https://www.keepingchildrensafe.global/>
- <https://www.who.int/publications/i/item/school-based-violence-prevention-a-practical-handbook>
- www.kinderschuetzen.at → links zu allen österreichischen Kinderschutzzentren
- <https://www.gewaltinfo.at/uploads/pdf/news/2021-professioneller-kinderschutz-in-kaerntens-schulen-brochuere.pdf?m=1643705782&>
- [\(K\)ein sicherer Ort - Kindeswohlgefährdung erkennen und helfen \(gewaltinfo.at\)](#)
- ["Achtsame Schule" - Leitfaden zur strukturellen Prävention von sexueller Gewalt | Website Template \(wohlfuehlzone-schule.at\)](#)
- [Plattform Kinderschutzkonzepte - Plattform Kinderschutzkonzepte](#)
- [Kinderschutz und Schule - Schulpsychologie - Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung](#)
- [Mobbing an Schulen – Ein Leitfaden für die Schulgemeinschaft im Umgang mit Mobbing](#)

Kontakte

Beratung bei allen Fragen rund um Vernachlässigung, körperliche, psychische und sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen:

Regionales Kinderschutzzentrum

Kinder- und Jugendhilfe: <http://www.jugendwohlfahrt.at/links.php>

Weitere Links:

www.schulpsychologie.at/gewaltpraevention/

www.gewaltinfo.at

www.rataufdraht.at

www.kija.at

www.kinderrechte.gv.at

www.oe-kinderschutzzentren.at

www.kinderhabenrechte.at

www.saferinternet.at

Vermerk

Zur Verfügung gestellte Unterlagen sind ausschließlich der persönlichen Nutzung der Teilnehmer*innen vorbehalten und dürfen weder auszugsweise noch komplett vervielfältigt oder sonst in irgendeiner Weise weitergegeben werden. Jede darüberhinausgehende Nutzung bedarf der vorherigen ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung durch die möwe.